

## Antwort auf die Anfrage der FDP (Drucksachen-Nr. 1239/2020-2025) vom 15.03.2021 für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 14.04.2021

### Thema:

Anzahl der gemeldeten Kindeswohlgefährdungen

### Frage:

Wie viele Verdachtsfälle der (akuten) Kindeswohlgefährdung wurden jeweils 2019 und 2020 an das Jugendamt gemeldet?

Zusatzfrage: Auf wie viele dieser Meldungen hin wurden Maßnahmen ergriffen?

### Antwort:

#### Vorbemerkung

Da die Daten für das Jahr 2020, die regelhaft seitens der Jugendämter an den Landesbetrieb Information und Technik Nordrhein-Westfalen (IT.NRW) im Rahmen der Pflichtstatistik gem. §§ 98 ff. SGB VIII gemeldet werden, noch nicht vorliegen (werden erfahrungsgemäß in den Sommermonaten veröffentlicht), wurde zur Beantwortung der Anfrage hilfsweise auf die interne Statistik zurückgegriffen. Diese wurde erst in 2019 entwickelt und aufgebaut und aufgrund von Rückmeldungen aus der Praxis im Verlaufe der letzten zwei Jahre an einigen Stellen sukzessive angepasst. Die Statistik stimmt nicht zu 100 Prozent mit den an IT-NRW gemeldeten Daten überein, da intern in Teilen stärker differenzierte Gefährdungskategorien zugrunde gelegt werden.

#### Zum Umgang mit Mitteilungen einer Kindeswohlgefährdung

Das Prüfverfahren des Jugendamtes Bielefeld (siehe dazu die Beantwortung der Anfrage der FDP (Drucksachen-Nr. 0895/2020-2025) vom 03.03.2021 für die Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 13.03.2021) unterscheidet zwischen den unten aufgeführten Kategorien. Folgt man der Anfrage hinsichtlich einer Unterscheidung zwischen akuten und nicht akuten Kindeswohlgefährdungen, muss man die Kategorien „Schutzplanerstellung und Herausnahme“ eindeutig der akuten Kindeswohlgefährdung zuordnen. Die Kategorie „Drohende Gefährdung“ bildet einen Handlungsbedarf hinsichtlich einer Unterstützung im Rahmen einer Hilfe zur Erziehung (§§ 27 ff. SGB VIII) ab.

#### Zu den Zahlen

- 2019

<b>Ergebnis der Überprüfung</b>	<b>Gesamt</b>
Anzahl KWG Meldungen	<b>1.597</b>
keine Gefährdung, kein Hilfebedarf	414
keine Gefährdung, Unterstützungsbedarf	586
drohende Gefährdung, Veränderung über Hilfen	369
Gefahr (Schutzplan)	24
Gefahr, Herausnahme	78
Ergebnis offen/Fehleintrag	126
<b>prozentualer Anteil Herausnahme und Schutzplan</b>	<b>6,4%</b>

Im Jahr 2019 gingen insgesamt 1.597 Mitteilungen ein. Die Anzahl der ergebnisoffenen Überprüfungen hängt mit den o.g. Anpassungen der Statistik zusammen sowie mit der Tatsache, dass zum Zeitpunkt des Abschlusses der Statistik ein Teil der Meldungen (insbesondere Meldungen zum Ende des Jahres) noch nicht abschließend bearbeitet waren.

- 2020

<b>Ergebnis der Überprüfung</b>	<b>Gesamt</b>
Anzahl KWG Meldungen	<b>1.574</b>
keine Gefährdung, kein Hilfebedarf	425
keine Gefährdung, Unterstützungsbedarf	596
drohende Gefährdung, Veränderung über Hilfen	295
Gefahr (Schutzplan)	34
Gefahr, Herausnahme	56
keine Prüfung, Verfahren vorher beendet	85
Ergebnis offen/Fehleintrag	83
<b>prozentualer Anteil Herausnahme und Schutzplan</b>	<b>5,7%</b>

Im Jahr 2020 gingen insgesamt 1.574 Mitteilungen ein. Im Rahmen der Umsetzung wurde in diesem Zusammenhang auch deutlich, dass die Statistik um eine Kategorie ergänzt werden musste (keine Prüfung, Verfahren vorher beendet). Hier handelt es sich z.B. um Doppelmeldungen oder Mitteilungen, bei denen bereits bei der Beratung im Rahmen der Fachkonferenz ersichtlich wurde, dass es sich nicht um eine Kindeswohlgefährdungsmeldung handelte, sondern eher um andere Probleme in Bezug auf die Familie bzw. das Kind.

Ingo Nürnberger  
Erster Beigeordneter